

8.1 Schwerbehinderte

8.1.a Schwerbehinderte nach Altersgruppen im Land Brandenburg

8.1.b Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

8.1.c Schwerbehinderte je 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

8.2 Behinderung und Arbeitsmarkt

8.2.a Mit Schwerbehinderten/Gleichgestellten besetzte Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

8.3 Behinderung und Pflege

8.3.a Leistungsempfänger der Pflegeversicherung der AOK Brandenburg nach Pflegestufen und nach Geschlecht

8. Behinderung

Schwerbehinderte

Menschen sind im gesetzlichen Sinne „behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist“ (§2 Abs.1 SGB IX). Die Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung wird als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden abgestuft, von 20 bis 100 festgestellt. Als „schwerbehindert“ gelten Menschen mit einem GdB von wenigstens 50.

Gleichgestellte

Eine gesetzliche Gleichstellung behinderter mit schwerbehinderten Menschen ist ab einem Grad der Behinderung von wenigstens 30 möglich (siehe § 2 Abs. 3 SGB IX). Diese Gleichstellung zieht vor allem im Bereich der beruflichen Integration Recht nach sich.

Pflegeversicherung

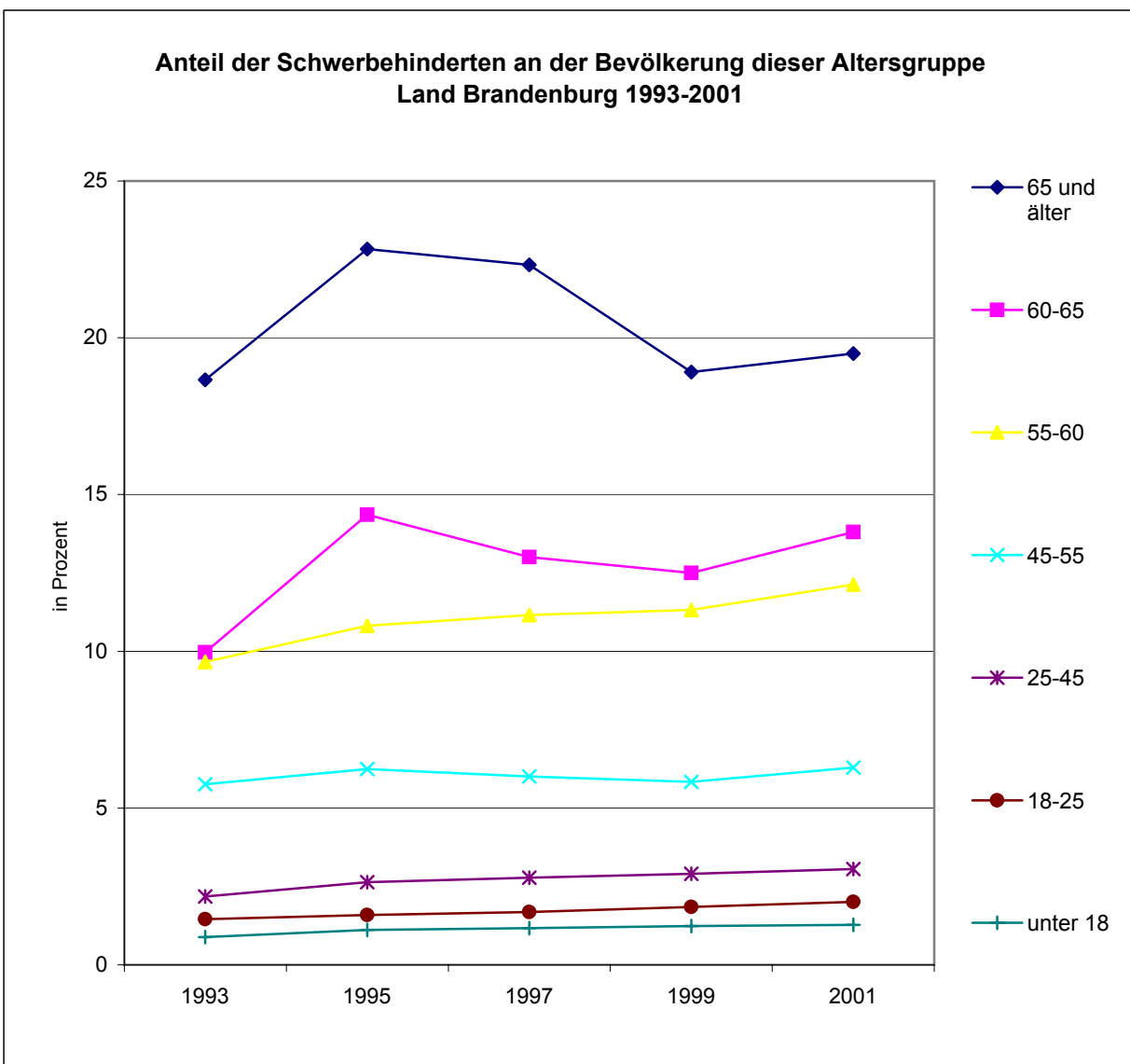
Die Pflegekassen sind Träger der sozialen Pflegeversicherung. Leistungsberechtigt sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder einer Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens für mindestens sechs Monate in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen. Die pflegebedürftigen Personen werden nach dem Umfang des Pflegebedarfs in drei Pflegestufen eingeordnet:

Pflegestufe I	erheblich Pflegebedürftige
Pflegestufe II	Schwerpflegebedürftige
Pflegestufe III	Schwerstpflegebedürftige

Die Leistungen der Pflegeversicherung richten sich danach, ob ambulante, teilstationäre oder stationäre Pflege erforderlich ist. Bei teilstationärer oder stationärer Pflege gewähren die Pflegekassen Pflegesachleistungen, bei ambulanter Pflege hat der Pflegebedürftige die Wahl zwischen Pflegesachleistungen (Leistungen zugelassener ambulanter Dienste), dem Pflegegeld oder der Kombination beider Leistungsarten.

8.1.a Schwerbehinderte nach Altersgruppen im Land Brandenburg

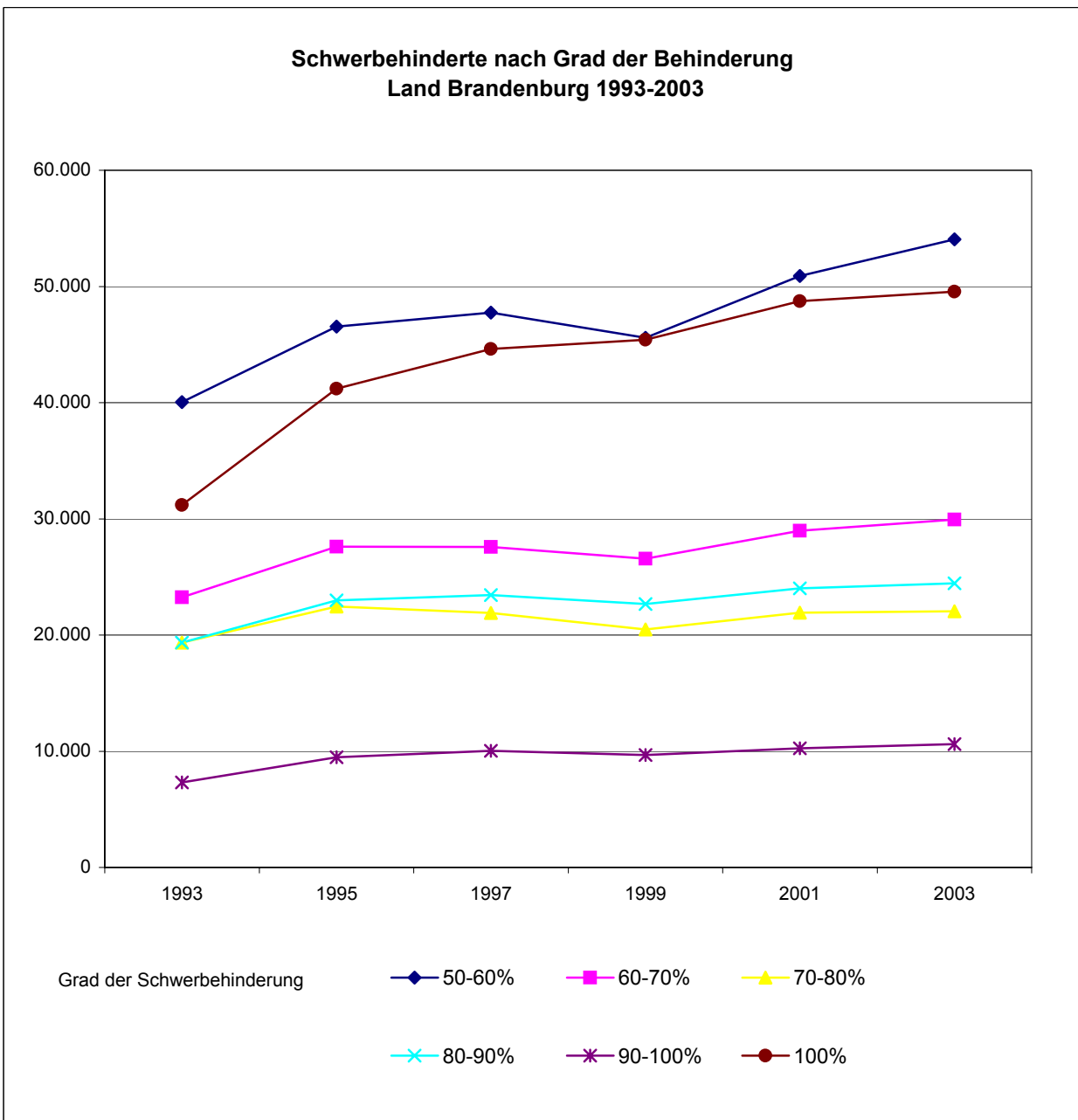
von ... bis unter ... Jahren	1993		1997		2001		2003	
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung
		in Prozent		in Prozent		in Prozent		in Prozent
unter 18	5.080	0,9	5.992	1,2	5.696	1,3	5.475	
18-25	2.945	1,5	3.536	1,7	4.825	2,0	5.029	
25-45	17.475	2,2	22.719	2,8	23.470	3,1	23.751	
45-55	18.031	5,8	18.288	6,0	23.459	6,3	26.767	
55-60	18.087	9,7	22.396	11,2	16.860	12,1	15.283	
60-65	18.655	10,0	22.124	13,0	28.055	13,8	29.578	
65 und älter	60.226	18,7	80.276	22,3	82.460	19,5	84.798	
Ingesamt	140.499	5,5	175.331	6,8	184.825	7,1	190.681	



Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

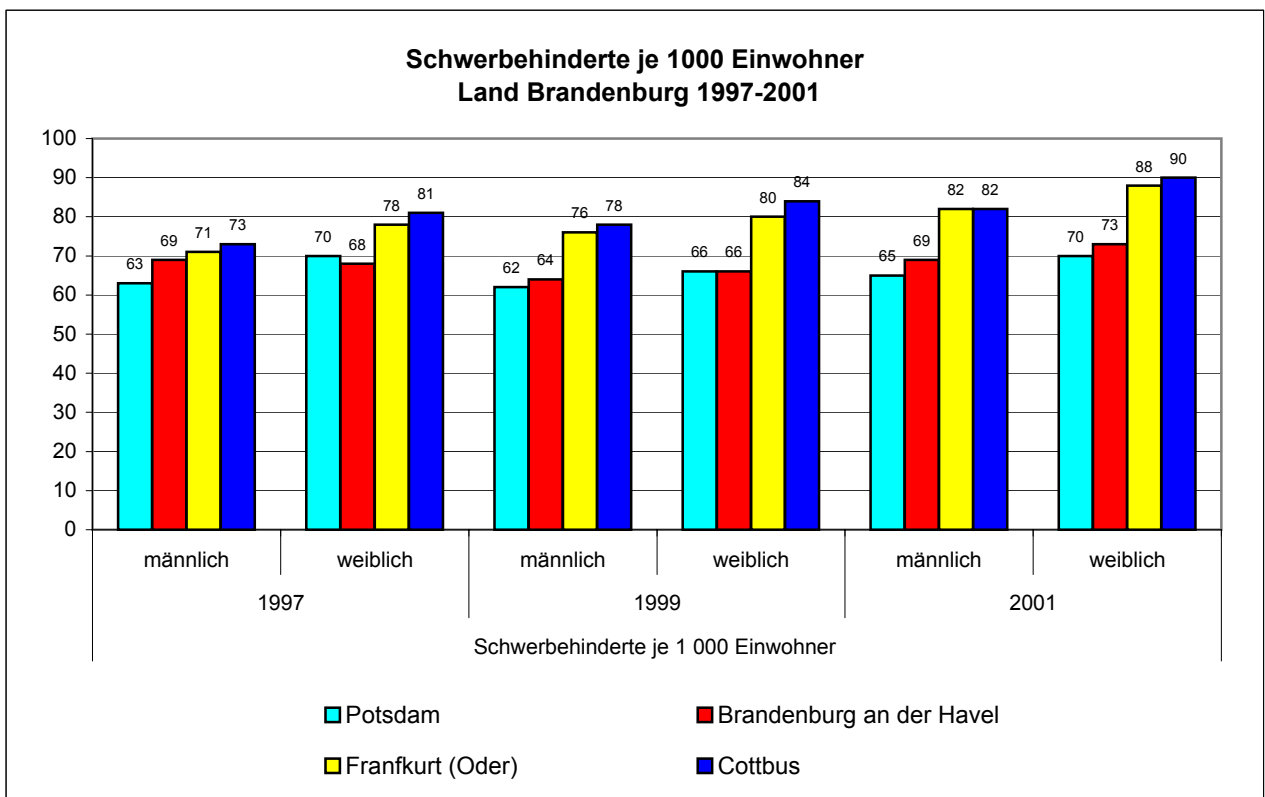
8.1.b Schwerbehinderte nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

Grad der Behinderung von ... bis unter ... Prozent	1993	1995	1997	1999	2001	2003
50-60	40.052	46.542	47.760	45.592	50.909	54.065
60-70	23.261	27.597	27.584	26.577	28.966	29.948
70-80	19.342	22.449	21.899	20.482	21.923	22.041
80-90	19.348	22.977	23.434	22.662	24.020	24.461
90-100	7.310	9.472	10.034	9.676	10.261	10.614
100	31.186	41.200	44.620	45.406	48.746	49.552
Insgesamt	140.499	170.237	175.331	170.395	184.825	190.681



8.1.c Schwerbehinderte je 1000 Einwohner nach Landkreisen und kreisfreien Städten
im Land Brandenburg

	Schwerbehinderte je 1000 Einwohner								
	1997			1999			2001		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	68	69	68	65	64	66	71	69	73
Cottbus	77	73	81	81	78	84	86	82	90
Franfkurt (Oder)	75	71	78	78	76	80	85	82	88
Potsdam	67	63	70	64	62	66	68	65	70
Barnim	83	85	81	83	85	81	90	93	87
Dahme-Spreewald	74	76	72	73	76	71	79	82	77
Elbe-Elster	78	81	75	76	80	71	82	86	78
Havelland	60	62	58	52	54	51	57	58	55
Märkisch-Oderland	69	70	68	67	68	66	73	75	72
Oberhavel	64	64	64	58	59	57	62	63	62
Oberspreew.-Lausitz	73	74	73	74	75	73	81	83	80
Oder-Spree	75	75	75	75	76	74	81	82	81
Ostprignitz-Ruppin	66	69	64	58	61	55	64	68	60
Potsdam-Mittelmark	50	49	51	45	44	46	50	49	51
Prignitz	53	57	50	49	52	46	57	60	53
Spree-Neiße	75	75	74	75	77	74	82	83	81
Teltow-Fläming	58	59	56	52	53	51	57	58	56
Uckermark	63	66	61	62	64	60	69	71	67
Land Brandenburg	68	69	68	66	66	65	71	72	70



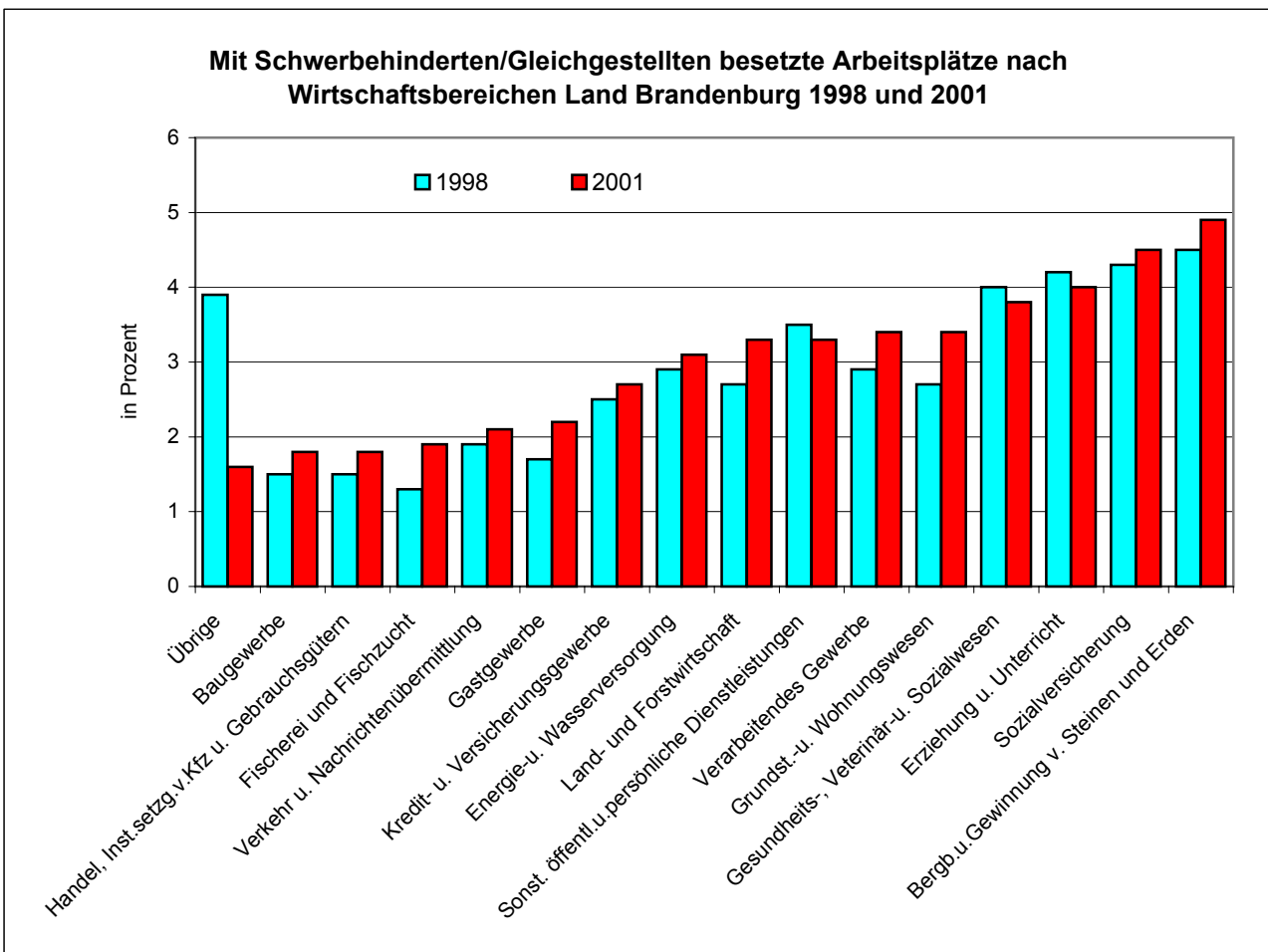
Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

Indikator 8.2 Behinderung und Arbeitsmarkt

LGA

8.2.a Mit Schwerbehinderten/Gleichgestellten besetzte Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	1998		1999		2000		2001	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Land- und Forstwirtschaft	467	2,7	430	2,7	493	2,6	357	3,3
Fischerei und Fischzucht	1	1,3	1	1,8	2	5,0	2	1,9
Bergb. u. Gewinnung v. Steinen und Erden	351	4,5	314	5,5	17	4,6	13	4,9
Verarbeitendes Gewerbe	2.280	2,9	2.377	3,1	1.129	3,1	904	3,4
Energie- und Wasserversorgung	235	2,9	274	3,4	72	3,2	65	3,1
Baugewerbe	907	1,5	877	1,5	1.463	1,6	914	1,8
Handel, Inst.setzg. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	631	1,5	716	1,9	771	1,7	545	1,8
Gastgewerbe	66	1,7	80	1,9	135	2,0	107	2,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	272	1,9	347	2,2	310	1,9	242	2,1
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	199	2,5	258	3,2	36	2,6	35	2,7
Grundst.- u. Wohnungswesen	802	2,7	809	2,5	589	2,9	447	3,4
Sozialversicherung	5.159	4,3	4.706	3,9	387	4,2	332	4,5
Erziehung u. Unterricht	233	4,2	257	4,2	127	4,6	101	4
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	1.902	4,0	1.905	3,9	433	3,9	384	3,8
Sonst. öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	632	3,5	627	3,5	319	3,8	252	3,3
Übrige	118	3,9	24	3,4	9	3,3	2	1,6



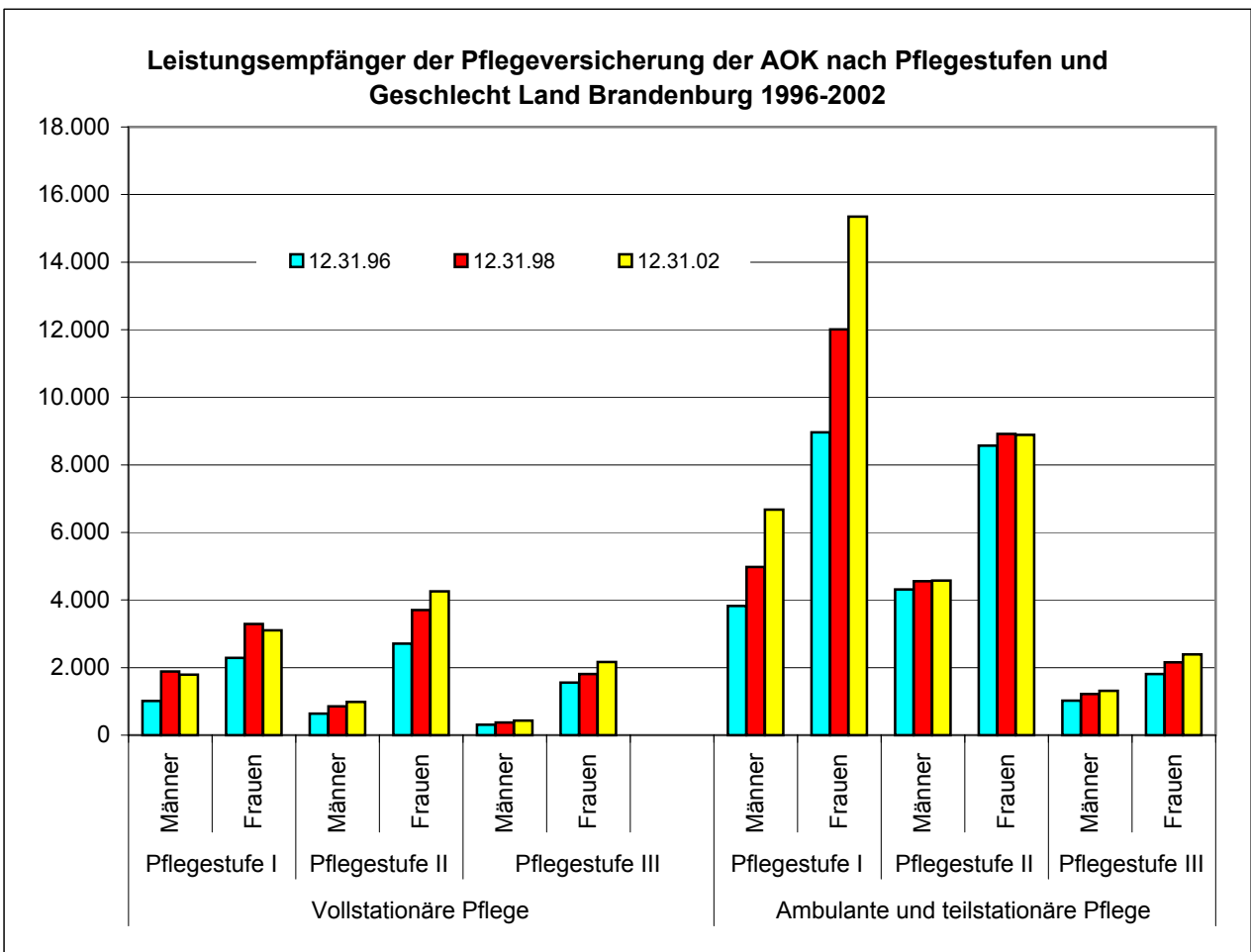
Datenquelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Indikator 8.3 Behinderung und Pflege

LGA

8.3.a Leistungsempfänger der Pflegeversicherung der AOK Brandenburg nach Pflegestufen und nach Geschlecht

Stichtag	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
Ambulante und teilstationäre Pflege									
31.12.96	3.824	8.964	12.788	4.317	8.573	12.890	1.026	1.810	2.836
31.12.97	4.099	9.656	13.755	4.162	8.116	12.278	1.039	1.803	2.842
31.12.98	4.974	12.010	16.984	4.554	8.912	13.466	1.218	2.156	3.374
31.12.99	6.379	13.533	19.912	4.886	8.071	12.957	1.330	1.994	3.324
31.12.00	6.677	13.808	20.485	4.919	7.927	12.846	1.305	2.034	3.339
31.12.01	6.953	14.153	21.106	5.026	8.080	13.106	1.348	2.157	3.505
31.12.02	6.671	15.346	22.017	4.578	8.890	13.468	1.317	2.390	3.707
Vollstationäre Pflege									
31.12.96	1.009	2.286	3.295	638	2.705	3.343	308	1.553	1.861
31.12.97	1.651	2.980	4.631	741	3.157	3.898	333	1.680	2.013
31.12.98	1.881	3.288	5.169	854	3.705	4.559	378	1.806	2.184
31.12.99	1.839	3.306	5.145	891	3.723	4.614	366	1.797	2.163
31.12.00	1.697	3.008	4.705	803	3.593	4.396	353	1.825	2.178
31.12.01	1.674	2.895	4.569	830	3.716	4.546	341	1.905	2.246
31.12.02	1.790	3.100	4.890	985	4.252	5.237	431	2.170	2.601



Datenquelle: Gesundheitskasse der AOK Brandenburg

9.1 Wahlbeteiligung

- 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

9.2 Straftatenquote

- 9.2.a Erfasste Straftaten nach Schutz- und Präsidialbereichen des Landes Brandenburg
- 9.2.b Straftatenhäufigkeit in den Bundesländern
- 9.2.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

9. Politik und Rechtsstaat

Bundestagswahl

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden auf 4 Jahre gewählt. Durch das 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) hat sich die Anzahl der Abgeordneten von 656 auf 598 reduziert, was gleichzeitig auch eine Verringerung der Wahlkreise bedeutet. Für das Land Brandenburg gab es bei der Bundestagswahl 2002 aus diesem Grund statt 12 nur noch 10 Bundestagswahlkreise.

Landtagswahl

Der Landtag Brandenburg wird auf 5 Jahre gewählt. Der Landtag Brandenburg besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Gesetz ergebenden Abweichungen, aus 88 Abgeordneten. Das Land Brandenburg ist in 44 Wahlkreise eingeteilt.

44 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die Übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt. Jeder Wähler hat bei der Landtagswahl zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Fall/ Straftat

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Häufigkeitszahl

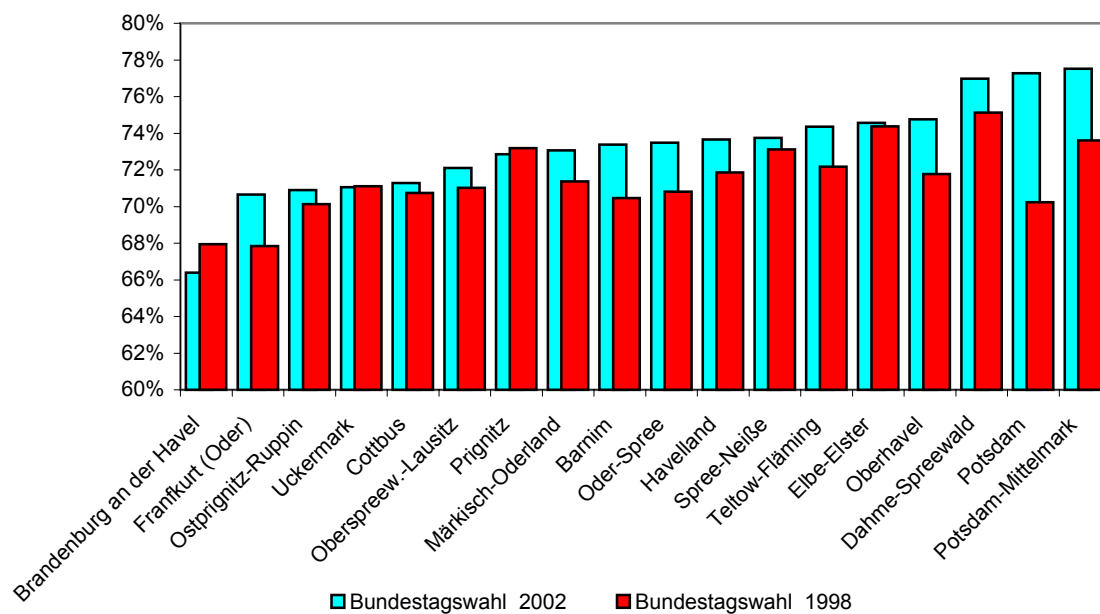
Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird, und dass u.a. ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Indikator 9.1 Wahlbeteiligung

LGA

9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Bundestagswahl 1998		Bundestagswahl 2002	
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
	Anzahl	%	Anzahl	%
Kreisfreie Städte	318.585	-	309.181	-
Brandenburg an der Havel	65.802	67,9	63.495	66,0
Cottbus	90.667	70,8	84.894	71,3
Franfkurt (Oder)	59.556	67,9	55.138	70,7
Potsdam	102.560	70,2	105.654	77,3
Landkreise	1.713.628	-	1.791.844	-
Barnim	128.692	70,5	140.667	73,4
Dahme-Spreewald	121.565	75,1	130.429	77,0
Elbe-Elster	107.391	74,4	105.676	74,6
Havelland	109.251	71,9	120.767	73,7
Märkisch-Oderland	142.102	71,4	154.289	73,1
Oberhavel	144.791	71,8	158.832	74,8
Oberspreew.-Lausitz	120.099	71,0	115.241	72,1
Oder-Spree	153.189	70,8	158.062	73,5
Ostprignitz-Ruppin	89.486	70,1	90.459	70,9
Potsdam-Mittelmark	153.746	73,6	170.056	77,5
Prignitz	78.446	73,2	76.663	72,9
Spree-Neiße	121.860	73,1	122.401	73,8
Teltow-Fläming	121.777	72,2	130.109	74,4
Uckermark	121.233	71,1	118.193	71,1
Land Brandenburg	2.032.213	78,1	2.101.025	73,7

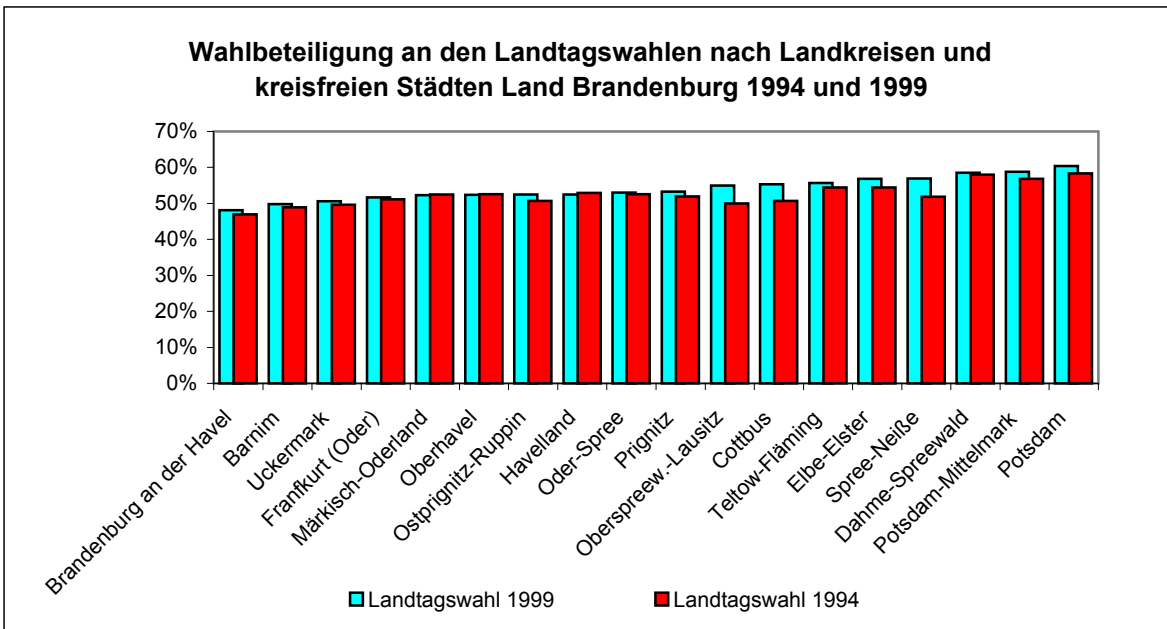
Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten Land Brandenburg 1998 und 2002


Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

Indikator 9.1 Wahlbeteiligung

9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Landtagswahl '94		Landtagswahl '99	
	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung
	Anzahl	%	Anzahl	%
Kreisfreie Städte	332.440	-	314.782	-
Brandenburg an der Havel	70.402	46,9	64.977	48,1
Cottbus	94.785	50,7	88.825	55,3
Franfkurt (Oder)	61.856	51,2	58.707	51,7
Potsdam	105.397	58,3	102.273	60,4
Landkreise	1.601.240	-	1.742.052	-
Barnim	114.260	48,9	132.506	49,8
Dahme-Spreewald	109.378	58,0	124.661	58,6
Elbe-Elster	106.588	54,5	107.353	56,9
Havelland	99.805	52,9	112.570	52,5
Märkisch-Oderland	128.574	52,5	145.367	52,3
Oberhavel	129.725	52,6	149.577	52,4
Oberspreew.-Lausitz	121.426	50,0	119.388	55,0
Oder-Spree	143.434	52,5	155.057	53,1
Ostprignitz-Ruppin	86.227	50,7	89.766	52,5
Potsdam-Mittelmark	133.592	56,9	158.949	58,8
Prignitz	79.405	51,9	78.209	53,3
Spree-Neiße	115.278	51,8	123.095	56,9
Teltow-Fläming	111.993	54,5	124.516	55,7
Uckermark	121.555	49,6	121.038	50,7
Land Brandenburg	1.933.680	56,3	2.056.834	54,3



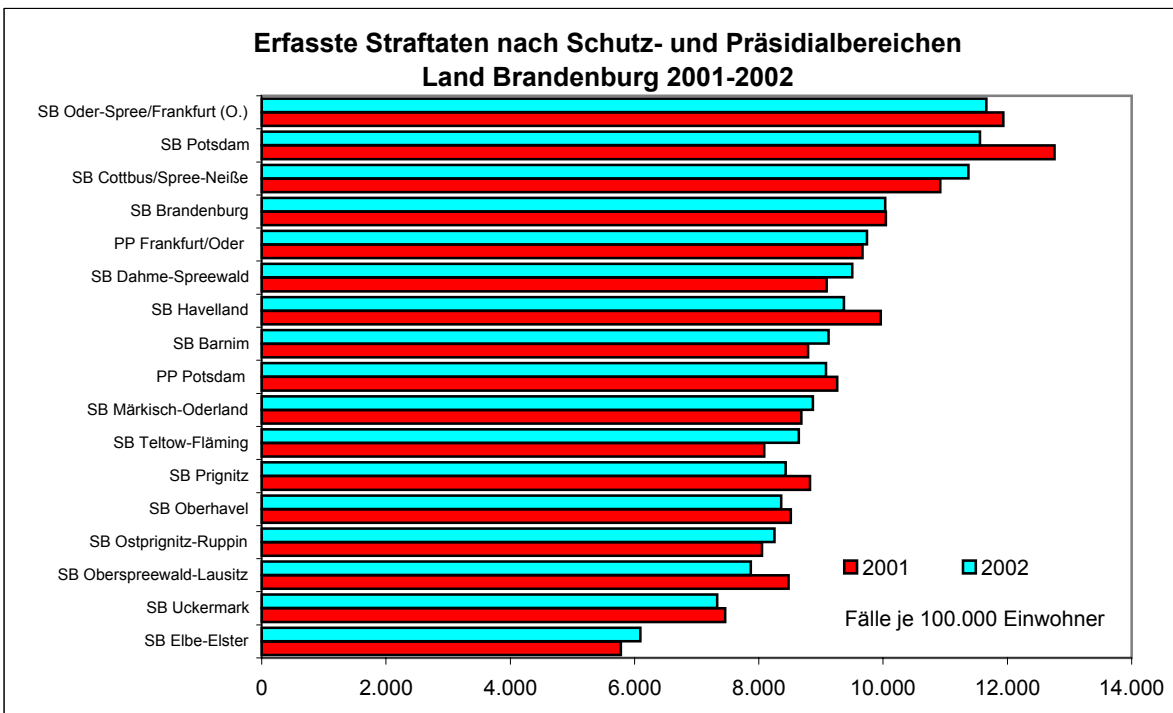
Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

Indikator 9.2 Straftatenquote

LGA

9.2.a Erfasste Straftaten nach Schutz- und Präsidialbereichen des Landes Brandenburg

Schutzbereich (SB) Präsidialbereich (PP)	Fälle		Fälle je 100.000 Einwohner	
	2001	2002	2001	2002
SB Uckermark	11.315	10.890	7.457	7.328
SB Barnim	14.976	15.646	8.795	9.124
SB Märkisch-Oderland	16.350	16.817	8.684	8.868
SB Oder-Spree/Frankfurt (O.)	32.051	31.017	11.933	11.661
SB Dahme-Spreewald	14.451	15.160	9.089	9.501
SB Cottbus/Spree-Neiße	28.643	29.231	10.919	11.372
SB Oberspreewald-Lausitz	12.303	11.174	8.478	7.871
SB Prignitz	8.446	7.925	8.825	8.430
SB Ostprignitz-Ruppin	9.092	9.232	8.051	8.252
SB Oberhavel	16.356	16.222	8.513	8.361
SB Havelland	14.760	14.088	9.964	9.371
SB Potsdam	25.174	23.143	12.757	11.558
SB Brandenburg	22.045	21.956	10.042	10.036
SB Teltow-Fläming	12.915	13.866	8.085	8.644
SB Elbe-Elster	7.580	7.864	5.779	6.093
PP Frankfurt/Oder ¹	130.089	129.935	9.670	9.738
PP Potsdam ²	116.368	114.296	9.260	9.080
Land Brandenburg ³	246.539	244.328	9.475	9.422

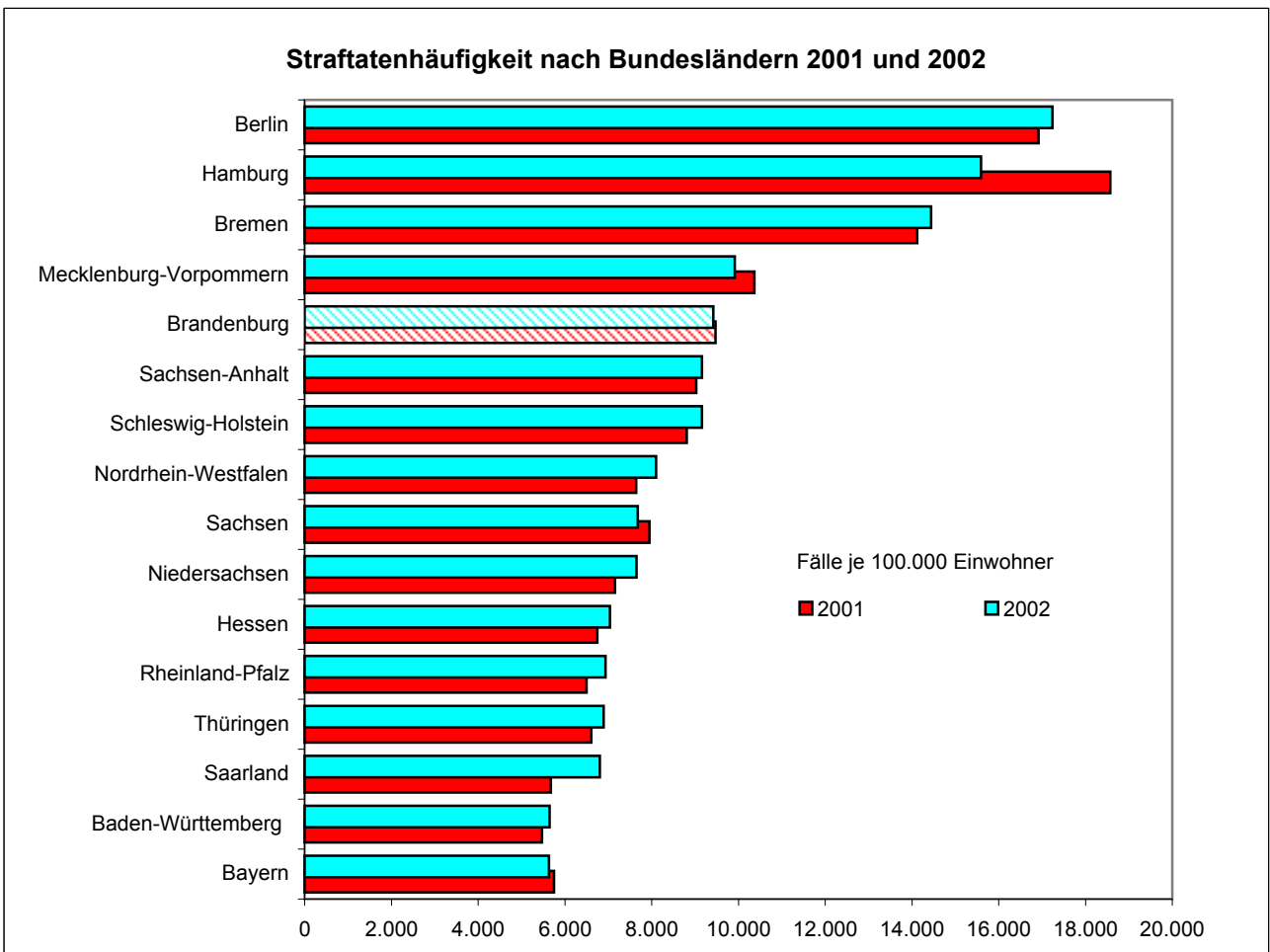


- 1) PP Frankfurt/Oder umfasst die Schutzbereiche (SB) Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland Oder-Spree/Frankfurt/Oder, Dahme-Spreewald, Cottbus/Spree-Neiße, Oderspreewald-Lausitz
- 2) PP Potsdam umfasst die Schutzbereiche (SB) Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Oberhavel, Havelland Potsdam, Brandenburg, Teltow-Fläming, Elbe-Elster
- 3) enthält Fälle von Straftaten, die nicht eindeutig einem Tatort zugeordnet werden können

Indikator 9.2 Straftatenquote

9.2.b Straftatenhäufigkeit in den Bundesländern

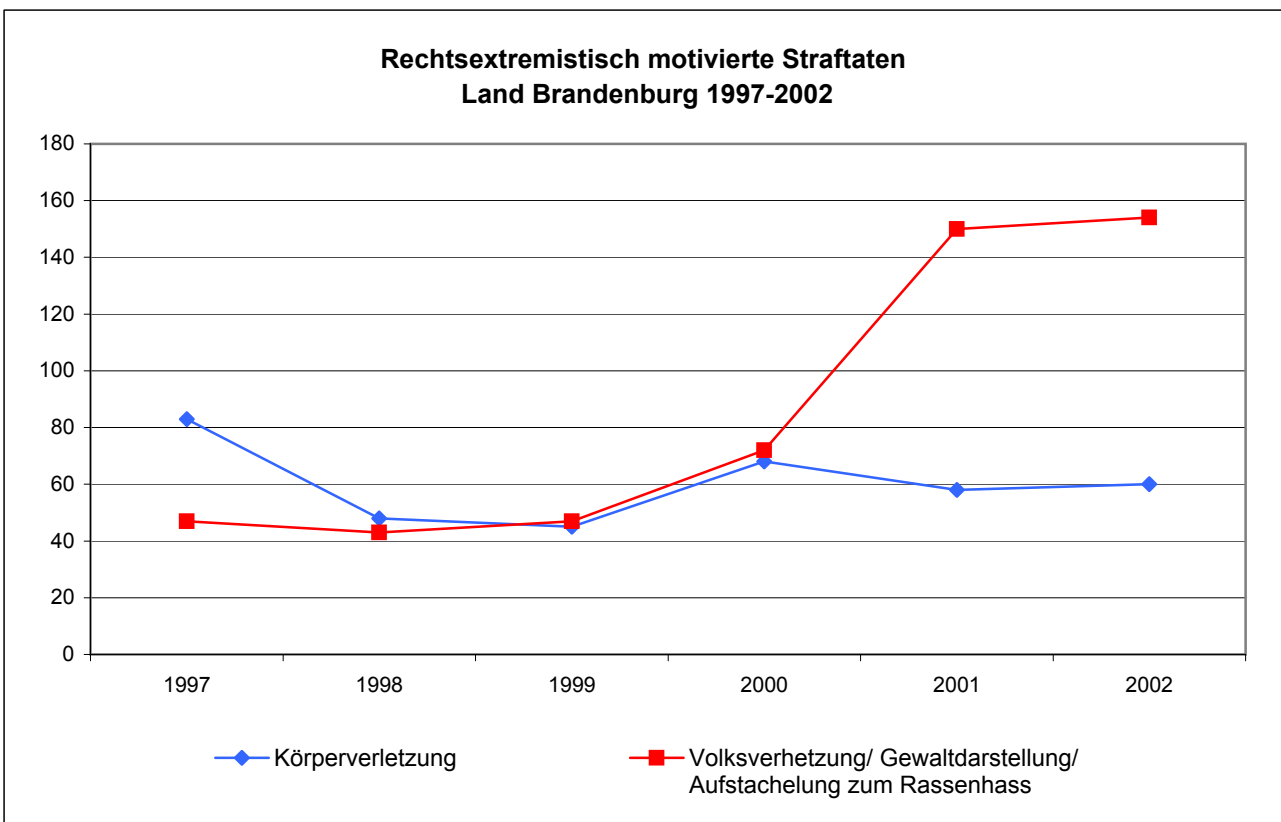
	Fälle je 100.000 Einwohner	Rang	Fälle je 100.000 Einwohner	Rang
	2001		2002	
Baden-Württemberg	5.473	14	5.643	14
Bayern	5.751	15	5.630	15
Berlin	16.920	2	17.236	1
Brandenburg	9.475	5	9.422	5
Bremen	14.119	3	14.444	3
Hamburg	18.569	1	15.589	2
Hessen	6.746	11	7.041	11
Mecklenburg-Vorpommern	10.370	4	9.917	4
Niedersachsen	7.152	10	7.648	10
Nordrhein-Westfalen	7.642	9	8.099	8
Rheinland-Pfalz	6.501	13	6.935	12
Saarland	5.675	12	6.808	13
Sachsen	7.952	8	7.678	9
Sachsen-Anhalt	9.025	6	9.159	6
Schleswig-Holstein	8.808	7	9.156	7
Thüringen	6.610	12	6.889	13



Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

9.2.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

	1997	1998	1999	2000	2001	2002
vollendete Tötungsdelikte	1	0	0	0	0	0
versuchte Tötungsdelikte	3	3	2	3	0	2
Körperverletzung	83	48	45	68	58	60
Brandstiftungsdelikte	0	3	5	4	5	10
Landfriedensbruch, Hausfriedensbruch	10	6	10	2	4	1
Sachbeschädigung	38	11	12	16	12	15
Volksverhetzung/ Gewaltdarstellung/ Aufstachelung zum Rassenhass	47	43	47	72	150	154
Verwendung von Kennzeichen/Propaganda- mitteln verfassungswidriger Organisationen	344	165	118	149	97	460
sonstige	44	30	49	51	30	42
insgesamt	570	309	288	365	356	744



Die Gesamtzahl der gemeldeten politisch motivierten Straftaten in Brandenburg betrug 2002 insgesamt 1530 Fälle (2001=2062). Das entspricht einem Rückgang um 25,8 %. Die in der Aufschlüsselung erkennbare erhöhte Fallzahl rechtsextremistisch motivierter Straftaten im Land Brandenburg im Jahr 2002 ist besonders auf den vergleichsweise hohen Anteil von Propagandadelikten zurückzuführen. Dies erklärt sich insbesondere aus der ab 2002 bundesweit einheitlich erfolgten Neujustierung der Bewertungskriterien des am 01. Januar 2001 eingeführten neuen Definitionssystems zur "Politisch motivierten Kriminalität". In der Konsequenz führt diese Neujustierung zur Verlagerung von Propagandadelikten aus dem Bereich "Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation" in den Bereich "Politisch motivierte Kriminalität rechts". Dieses 2001 eingeführte neue Definitionssystem zur "Politisch motivierten Kriminalität" ist bei den Vergleichen mit den Vorjahren (1997-2002) zu berücksichtigen.

Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg